

# Ehrenpromotion der Theologischen Fakultät.

Die Theologische Fakultät der Universität Basel verleiht die Würde eines Doktors der Theologie ehrenhalber an

## Ahmad Mansour

- der für das unverhandelbare Primat demokratischer Werte und Normen in unserer Gesellschaft einsteht, gerade angesichts ihrer kulturellen, religiösen und ethnischen Diversifizierung;
- der sich im Kampf für emanzipierte Geschlechterrollen bei Jugendlichen und insbesondere gegen toxische Männlichkeitsbilder engagiert;
- der konsequent und mutig gegen Antisemitismus in all seinen Schattierungen eintritt.

Ahmad Mansour, Psychologe und Autor aus Berlin, gilt als einer der profiliertesten Kämpfer für den Ausgleich zwischen religiösen und ethnischen Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum.

Setzte er sich zunächst vorwiegend gegen fehlgeleitete Ehrbegriffe und Männlichkeitsbilder von Jugendlichen ein, so hat er sich in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten und meistgehörten Stimmen gegen Antisemitismus aus allen Segmenten der Gesellschaft und für eine Förderung demokratischen Bewusstseins in der muslimischen Gemeinschaft entwickelt.

Besondere Wirkung hat er mit seinen Büchern erzielt, allen voran «Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen», das 2015 erschienen ist. In seinen Publikationen vertritt er dabei konsequent einen Integrationsbegriff, der für das Ernstnehmen und die Mündigkeit aller Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Gemeinwesen plädiert. Dabei scheut er weder Konflikte, noch lässt er sich von einschlägigen Gruppen instrumentalisieren. Vielmehr argumentiert er als moralische Instanz, die dem klaren Urteil verpflichtet ist und sich kompromisslos für die Menschenwürde einsetzt.

2018 gründete Mansour eine Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention, die verschiedene Projekte im Bildungs- und Integrationsbereich sowie in Justizvollzugsanstalten durchführt.

Für seine Arbeit erhielt Ahmad Mansour zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik, den Menschenrechtspreis der Gerhart und Renate Baum-Stiftung sowie das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.